
Inhalt

1. Greenpeace protestierte vor Edeka
 2. Stadtteiltreff Richterich "Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander"
 3. Amazonien: Giftiges Gold
 4. Weltfest 2025
 5. Termine
-

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Rundbrief.

Diesmal gibt es einen relativ kurzen Newsletter, dem wahrscheinlich bald ein weiterer mit Greenpeace-Aktivitäten folgen wird.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Greenpeace protestierte vor Edeka

Billigfleisch: Unsägliche Haltungsbedingungen

Am Samstag, 17. Mai hat Greenpeace Aachen vor Edeka in Burtscheid gegen Billigfleisch in den Regalen protestiert.



Für dieses Billigfleisch werden Tiere unter Bedingungen gehalten, die nicht im geringsten dem Tierschutz entsprechen. Am 17. Mai hat Edeka in mehr als 30 Städten Besuch von Greenpeace erhalten.

Greenpeace ist Aufnahmen von verletzten, erkrankten, bewegungsunfähigen oder toten Schweinen aus zehn Mastställen zugespielt worden. Die Hälfte dieser Ställe, die sich in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen befinden, beliefern Deutschlands größten Einzelhändler Edeka. Ein Rechtsgutachten im Auftrag von Greenpeace bewertet die in diesen Ställen praktizierte Haltungsform als verfassungs- und tierschutzwidrig. Edeka selbst wirbt auf Webseiten mit einigen dieser Höfe für mehr Tierwohl.

Die Supermarktketten versprechen einerseits mehr Tierwohl und verpflichten sich zum Klimaschutz. Auf der anderen Seite werben sie weiterhin massiv für Fleisch aus den schlechtesten Haltungsformen. Auch bei Edeka dominiert die Werbung für

nicht gekennzeichnetes Fleisch oder solches aus den zwei schlechtesten Haltungsformen. Bei Biofleisch war Edeka sogar Schlusslicht der Branche. Die Bewerbung klimafreundlicher pflanzlicher Alternativen spielt beim Konzern entgegen seiner ambitionierten Klimaschutzzielen nur eine geringfügige Rolle.

Unsere Aktion vor Edeka kam bei den meisten Passant:innen und Kund:innen der Filiale gut an. Vielen war neu, dass hinter den Haltungsformen 1 und 2, die in den Regalen von Edeka sehr stark dominieren, schreckliches Tierleid steht. Viele haben unsere Petition „Edeka: Tierleid und Klimakrise stoppen!“ direkt vor Ort unterschrieben.

Die Filialleitung andererseits war nicht einmal bereit, ein Schreiben von Greenpeace entgegenzunehmen, das an die Konzernleitung weitergegeben werden sollte.

Sie können uns in dieser Angelegenheit unterstützen, indem Sie den [offenen Brief an Edeka](#) online unterschreiben.

Natürlich erreicht man am meisten gegen das Tierleid, wenn man selbst kein Billigfleisch kauft. Das kann man unter anderem, indem man nur Fleisch aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft (Haltungsform 5) verzehrt. Noch besser: gar kein Fleisch essen! Damit verhindert man nicht nur Tierleid, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Fleischproduktion ist mit erheblichen Emissionen von Treibhausgasen verbunden, die direkt durch Emissionen der Tiere (vor allem bei Rindern Methan) oder indirekt durch Futterproduktion und -transport entstehen.

Wir bleiben in jedem Fall am Ball!

2. Stadtteiltreff "Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander"

Am 14. und 15. Juni findet im Schlosspark Schönau der Stadtteiltreff Richterich "Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander" statt. Am 14. Juni beginnt es abends um 19 Uhr mit einem Jazzkonzert.

Am Sonntag, 15. Juni wird es von 10 bis 16 Uhr neben einem musikalischen Rahmenprogramm viel für den Gaumen, Musikalisches und vor allem zahlreiche Aktions- und Infostände geben.

Mehr, unter anderem einen Lageplan, gibt es auf der [Website der Stadt Aachen](#).

Am Samstag, 15. Juni ist auch **Greenpeace Aachen** mit einem Infostand, mit dem Glücksrad und einem Quiz zum Thema „Fleisch“ (siehe Punkt 1) präsent. Unser Thema am Informationsstand ist Billigfleisch und die unsäglichen Haltungsbedingungen, die zur Fleischproduktion aus den Haltungsformen 1 und 2 gehören. Am Stand können Sie etwas für die Tiere tun, indem Sie unsere Petition an Edeka unterschreiben.

Bei Fragen oder bei Interesse an einer Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe „Landwirtschaft/Konsum“ wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-Aachen.de

3. Amazonien: Giftiges Gold

Gold ist wieder ein Thema für die Medien: Für Anleger wird Gold immer wertvoller, der Markt leert sich, es besteht die Sorge, dass nicht mehr genug Gold für Anleger zur Verfügung steht.

Wovon kaum berichtet wird: Goldabbau ist ein enormes Problem für die Umwelt. Daher sollte man auf den Kauf von Gold verzichten!

Neuere Untersuchungen von Greenpeace zeigen: Die Urwaldzerstörung in Amazonien durch Goldabbau nimmt weiter zu. Die Regierung Lula geht zwar dagegen vor, aber die illegalen Goldschürfer weichen einfach auf andere Gebiete auf indigenem Land aus. Dabei vernichten sie den Regenwald direkt und vergiften Land und Wasser durch den Einsatz von Quecksilber. Sie hinterlassen in den Gebieten der Indigenen zerstörte, vergiftete Landschaften. Allein 2023 und 2024 zerstörte der illegale Goldabbau dort 4.219 Hektar Regenwald. Das entspricht knapp 6.000 Fußballfeldern.

Mehr finden Sie auf der [Greenpeace-Website](#).

Sie können unseren Kampf zur Rettung des Amazonas-Regenwaldes unterstützen, indem Sie die [Petition zum Schutz Amazoniens](#) unterzeichnen.

Urwaldschutz ist Menschenschutz und Klimaschutz!

4. Weltfest 2025

Am Samstag, dem 28.6. findet von 14 bis 20 Uhr im und am Welthaus das diesjährige Weltfest statt, das unter dem Motto „Flucht und internationale Solidarität - Unsere Verantwortung, Antworten und Chancen“ steht. Neben Musik und Kulinarischem (im Cafe Mundo) präsentieren Gruppen und Vereine aus dem Umwelt- und Eine-Welt-Bereich ihre Arbeit und Kunsthandwerk aus aller Welt auf dem Informations- und Bildungsmarkt. Mehr gibt es bei: <https://www.1wf.de/weltfest-2025/>

Wir von Greenpeace Aachen haben vor, an diesem Tag für Sie unser Büro zu öffnen. Wegen einer anderen gleichzeitigen Aktivität sind wir nicht sicher, ob wir das personell schaffen.

5. Termine

Sonntag, 15.6.2025, 10-16 Uhr

Stadtteiltreff Richterich "Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander"

Mit Greenpeace

Schlosspark Schönau, Richterich

Samstag, 28.6.2025, 14-20 Uhr

Weltfest

Welthaus, An der Schanz 1

Dienstag, 8.7.2025, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte [hier](#) anmelden

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.595 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<https://greenpeace-aachen.de/>

- Planet Earth First! -